Neue Luzerner Zeitung
11.05.1999
Andrea Elmer

Partie über fünfzehn Runden

Theater als Sport zu betreiben ist ungewöhnlich. Die beiden Mannschaften des Jungen Theaters ecco rondo begeistern mit ihrem Spiel auf Punkte die Fangemeinde.

Ein Wettkampf zwischen zwei Mannschaften zum Beispiel: Das bedeutet nicht nur verschwitzte Leibchen und rote Köpfe. Ein Auf und Ab der Gefühle, mal liegen die einen, mal die andern im Vorsprung. Am Schluss gibt es einen glücklichen Gewinner und einen logischerweise enttäuschten Verlierer. Bis es soweit ist, wird alles abverlangt.

Im Spiel «Theatersport» spielen beide Teams auf Sieg. Auf der Bühne des Theaters La Fourmi treten die Sportler von ecco rondo, junges theater luzern gegeneinander an. Bestens vorbereitet durch den gemeinsamen Trainer Reto Ambauen messen sie sich in einer ganz besonderen Sportart: im Improvisieren.

Zuschauer werden miteinbezogen
Für alle Sportmuffel sei das Spiel hier kurz erklärt: Jede der beiden Mannschaften, die Grillfreunde auf der einen, die Konfirmanden auf der anderen Seite, besteht aus vier Spielerinnen und drei Spielern. Geleitet wird die Partie von einem dynamischen Duo (Corinne Jäggi oder Martin Spilker als Spielleiter und Andrea Amstutz als Bewegungstrainerin), musikalisch begleitet von Daniel Steffen und Peter Estermann.

Die Zuschauer sind im Gegensatz zu beispielsweise einem Fussballmatch aktiv. Ihr Urteil ist gefragt und bestimmend für den Spielstand. (Eine Variante, die durchaus öfters praktiziert werden sollte.) Wer besser improvisiert, kriegt den Punkt. Die blaue Karte für die Konfirmanden, die rote für die Grillfreunde. Bei Unzufriedenheit auf seiten der Fans soll der Schwamm, bei Begeisterung ein Bonbon auf die Bühne geworfen werden. Die Partie geht über fünfzehn Runden, dauert etwas mehr als 90 Minuten und treibt die Theatersportler zu Spitzenleistungen.

Runde um Runde
Ein kurzes Warm-up, und los geht's. Eine Fortsetzungsimprovisation. Eine Szene beginnt, beim Stichwort «Freeze» wird einer der zwei Spieler ausgewechselt und weiter improvisiert. Stop, die Zeit ist um. Der Punkt, so entscheidet das Publikum per Karte, geht an Blau. Nach der zweiten Runde haben die Roten ausgeglichen. Es steht 1:1. Noch ist nichts entschieden, erklären die energischen Spielleiterinnen.

In der fünften Runde, die Konfirmanden liegen vorne, müssen zwei Spieler jeder Mannschaft in einer Minute gestorben sein. Bei welcher Tätigkeit der Tod eintreffen soll, wird von den Zuschauern bestimmt. Wir stehen bereits in der zwölften Runde, Blau führt noch immer. Zwei grossartige Mannschaften kämpfen hier gegeneinander. Der Verlauf eines Wettkampfes ist stets ungewiss, so auch beim «Theatersport». Gäbe es nicht ein oder zwei weniger spannende Szenen, glaubten die Fans mit Sicherheit an ein abgekartetes Spiel. Schwämme fliegen selten, Bonbons hingegen reichlich. Die Schauspielerinnen und Schauspieler bestechen durch Spontaneität, Spielwitz und unglaublichen Ideenreichtum.

Die Fangemeinde jubelte
Die Voraussetzungen für Höchstleistungen bringen diese Spieler mit. Das Schlussresultat lautete an der Premiere 6:9 für die Konfirmanden, und eine begeisterte Fangemeinde jubelte.

Weitere Spieldaten im Theater La Fourmi an der Tribschenstrasse 61: Freitag, 14. Mai, Mittwoch, 19. Mai, Freitag, 21. Mai, und Samstag, 22. Mai, jeweils 20 Uhr und Sonntag, 16. Mai, um 18.30 Uhr.